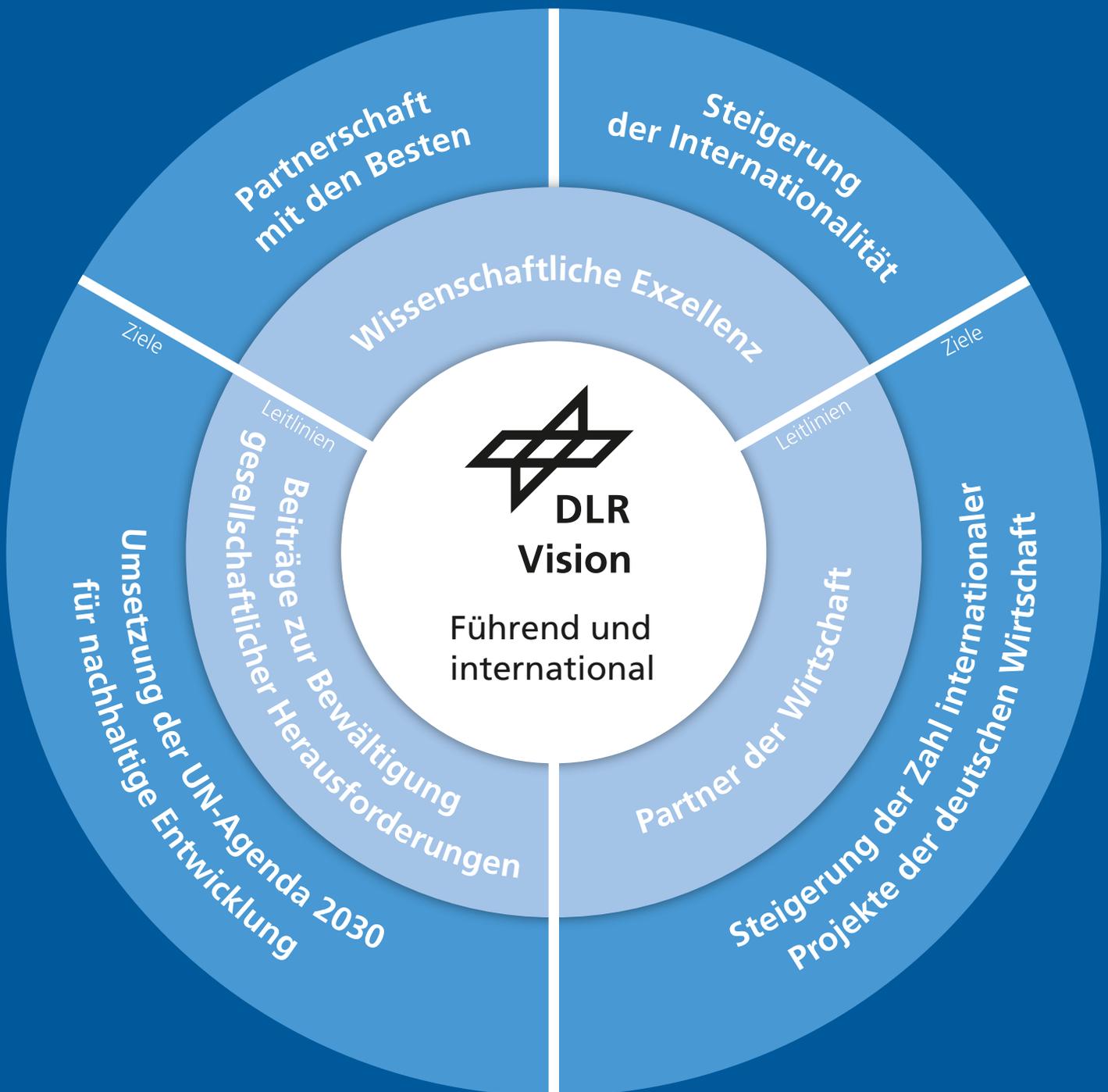




Grundzüge der DLR-Internationalisierungsstrategie 2030



DLR Internationalisierungsstrategie 2030 – Vision, Leitlinien und Ziele –



Internationalisierung – Mehrwert für das DLR

In einer globalisierten Wissenschafts- und Innovationslandschaft ist Internationalisierung die Voraussetzung für Wettbewerbsfähigkeit, wissenschaftliche Exzellenz und die Fähigkeit, Beiträge zu Lösungen für globale Herausforderungen leisten zu können. Die im Jahr 2017 veröffentlichte *DLR-Strategie 2030* unterstreicht die Wichtigkeit internationaler Ausrichtung und kündigt an, das DLR werde sein internationales Profil erweitern und schärfen.

Die *DLR-Internationalisierungsstrategie 2030* richtet die erfolgreiche internationale Zusammenarbeit des DLR in Forschung und Entwicklung, die internationalen Geschäftsfelder der Projektträger und des Raumfahrtmanagements sowie seine zunehmend internationale Organisationskultur zukunftsorientiert, effizient und langfristig aus. Vor dem Hintergrund aktueller Trends und Entwicklungen gestaltet sie die internationalen Aktivitäten des DLR anhand von strategischen Zielen. Das DLR schafft damit ein Instrument, das in einem dynamischen Umfeld auch langfristig ein stringentes und gleichzeitig flexibles Agieren ermöglicht.

Die hiermit veröffentlichten *Grundzüge der DLR-Internationalisierungsstrategie 2030* erläutern die Basis der *DLR-Internationalisierungsstrategie 2030*.

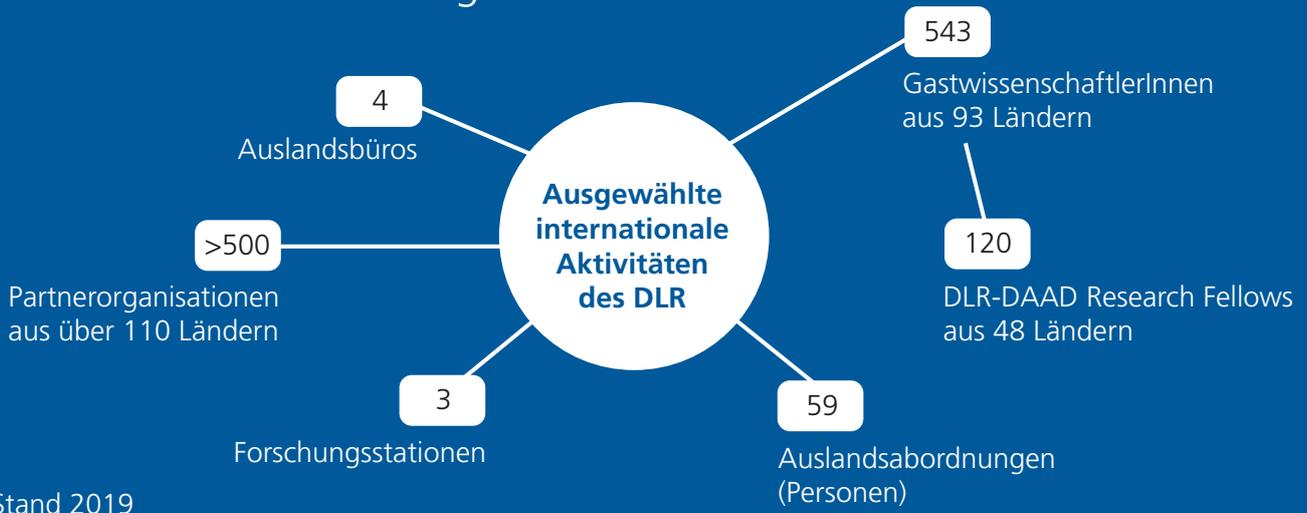
Das DLR international

Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) gehört mit seinen **Forschungsschwerpunkten Raumfahrt, Luftfahrt, Energie und Verkehr sowie den Querschnittsbereichen Sicherheit und Digitalisierung** zu den größten und bedeutendsten Wissenschaftseinrichtungen in Europa. In vielen Themenbereichen gehört das DLR bereits heute zur **Weltspitze** und es wird auch in Zukunft dem Anspruch folgen, seine Position international weiter auszubauen und zu stärken.

Das DLR ist global exzellent vernetzt und **kooperiert weltweit mit über 500 Einrichtungen in mehr als 110 Ländern¹**, darunter Universitäten, Forschungseinrichtungen, Behörden, Unternehmen der Industrie sowie Agenturen. Auf diese Weise trägt das DLR zur Lösung aktueller Forschungsfragen und der Bereitstellung innovativer Technologien bei. Es ist mit Außenbüros in Europa und weltweit sowie mit Forschungsstationen in der Antarktis, Kanada und Spanien vertreten. Als **Raumfahrtmanagement** ist das DLR ein international gefragter Partner bei anspruchsvollen Projekten und Missionen. Als **Projektträger** ist es ein anerkannter Dienstleister im Forschungs-, Bildungs- und Innovationsmanagement für nationale und internationale Institutionen.

¹ Beide Zahlen umfassen DLR-Forschung, Raumfahrtmanagement und DLR Projektträger

Das DLR – international gut vernetzt



Das DLR verzeichnet eine hohe Erfolgsquote in den Forschungsrahmenprogrammen der EU und agiert als starker Partner in der Europäischen Raumfahrtagentur ESA.

Als Mitglied der **Helmholtz-Gemeinschaft (HGF)** ist das DLR mit den anderen Zentren eng vernetzt und stärkt auch darüber die wissenschaftliche Exzellenz und den Wissenschaftsstandort Deutschland im internationalen Wettbewerb.

In Instituten und Einrichtungen beschäftigt das DLR jährlich mehr als **540 GastwissenschaftlerInnen aus über 90 Ländern**, mit rund **120 StipendiatInnen aus über 40 Ländern pro Jahr im DLR-DAAD² Research Fellowship Programme**. Internationale Zusammenarbeit und Internationalität sind Kernelemente, die maßgeblich zum Erfolg des DLR beitragen.

² Deutscher Akademischer Austauschdienst, DAAD

Strategische Internationalisierung

Wissenschaft und Technologieentwicklung sind heute komplexer und umfangreicher als je zuvor. Die Beantwortung anspruchsvoller wissenschaftlicher Fragestellungen und die Entwicklung innovativer Technologien erfordern oft sowohl den Einsatz erheblicher finanzieller Mittel und fortschrittlicher Infrastrukturen als auch hochqualifizierten Personals. Gleichzeitig hat die Globalisierung von Kommunikation und Mobilität die Möglichkeiten international zusammenzuarbeiten vervielfältigt. Forschungseinrichtungen, Universitäten und Industrieunternehmen sehen dies als Chance, erfolgreicher und effizienter auf internationaler Ebene zu agieren. **Internationale Kooperationen dienen somit als Katalysator und Multiplikator in der Wissenslandschaft.** Sie erweitern die eigenen Ressourcen und tragen so zur Stärkung des Innovationsstandorts Deutschland bei. Auch die WissenschaftlerInnen selbst nutzen attraktive Möglichkeiten, in anderen Ländern und Kulturkreisen zu arbeiten. Für Forschungseinrichtungen heißt das, wettbewerbsfähige Angebote zu entwickeln – sowohl inhaltlich als auch finanziell und in der persönlichen Betreuung – um talentierte und renommierte ForscherInnen anzuziehen.

Die strategische Internationalisierung des DLR hat **zwei Hauptfacetten,** eine externe und eine interne: die gezielte und themenorientierte **Zusammenarbeit mit internationalen Partnern** (extern) und die **Internationalisierung von Personal, Abläufen und Diensten** (intern).

Dabei gelten immer die Prämissen der Leitlinien aus der **DLR-Strategie 2030: wissenschaftliche Exzellenz, Beiträge zur Bewältigung der gesellschaftlichen Herausforderungen und Partner der Wirtschaft.** Weitere Facetten sind die vielfältigen Dienstleistungen der DLR Projektträger und des Raumfahrtmanagements zur Unterstützung internationaler Vernetzung.

Wenn es gelingt, Internationalisierung im **Selbstverständnis der Organisation** zu verankern, wird sie in vollem Umfang und nachhaltig zum Erfolg beitragen.

Vision und Leitlinien zur Internationalisierung

In einer Vision und drei Leitlinien hat das DLR eine Perspektive formuliert, die das Leitbild für seine weitere Internationalisierung bis zum Jahr 2030 beschreibt. Basierend auf der im Jahr 2017 veröffentlichten *DLR-Strategie 2030* bildet sie außerdem die Grundlage für entsprechende strategische Ziele der Internationalisierung.

Vision zur Internationalisierung

Im Jahr 2030 ...

... ist das DLR als Spitzenforschungseinrichtung in jedem seiner programmatischen Schwerpunkte Raumfahrt, Luftfahrt, Energie und Verkehr sowie in seiner Rolle als Projektträger und Raumfahrtmanagement international anerkannt und sichtbar. Seine Organisationskultur ist international.

Das DLR ist global vernetzt und kooperiert im Sinne seiner programmatischen Prioritäten mit den besten Akteuren in Europa und weltweit. Es setzt **Maßstäbe** in der Entwicklung und dem Management von international vernetzter Forschung, Technologieentwicklung, Innovation und bei der interdisziplinären Lösung der großen gesellschaftlichen und globalen Herausforderungen.

Die **Zusammenarbeit des DLR mit exzellenten europäischen Partnern** trägt wesentlich zu einer starken Rolle Europas in der internationalen Wissenschaft und zur Wettbewerbsfähigkeit seiner Wirtschaft bei.

Die einzigartige Kombination aus Forschungsinstitution, Projektträger und Raumfahrtmanagement mit vielfältigen Forschungsinfrastrukturen, hochqualifiziertem Personal und langjähriger Erfahrung bietet internationalen Partnern ein **Exzellenzzentrum**, das für herausragende Erfolge in der **bi- und multilateralen Zusammenarbeit** steht. Die Einbindung der Schwerpunkte des DLR in die Programmatik der Helmholtz-Gemeinschaft ist eine zusätzliche Basis für internationale Aktivitäten. Durch internationale Kooperationen stärkt das DLR die deutsche Wirtschaft und den Standort Deutschland.

Leitlinien³ zur Internationalisierung

1. Wissenschaftliche Exzellenz

Als eine der weltweit führenden Forschungsorganisationen in seinen Schwerpunkten Raumfahrt, Luftfahrt, Energie und Verkehr strebt das DLR die Kooperation mit den besten Einrichtungen weltweit und in Europa an. Unter diesem Anspruch baut es die Zusammenarbeit mit ausgewählten internationalen Partnern konsequent aus, entwickelt die Zusammenarbeit mit neuen und aufstrebenden Akteuren und verstärkt seine Netzwerke und Partnerschaften.

Exzellente Wissenschaft entsteht in exzellenten Köpfen. Das DLR wirbt weltweit um erstklassige WissenschaftlerInnen und junge Talente, denen es ausgezeichnete Forschungseinrichtungen und ein attraktives Arbeitsumfeld bieten will.

2. Beiträge zur Bewältigung der gesellschaftlichen Herausforderungen

Gesellschaftliche und globale Herausforderungen wie Klimaschutz, zukünftige Mobilität und Digitalisierung, Energieversorgung und zivile Sicherheit sind nicht auf einzelne Länder beschränkt, sondern können nur in internationaler Zusammenarbeit gemeistert werden. Ausgerichtet an den politischen Prioritäten auf nationaler und internationaler Ebene kooperiert das DLR mit Partnern in Europa und weltweit um wissensbasierte, innovative und nachhaltige Lösungen für diese Herausforderungen zu entwickeln.

3. Partner der Wirtschaft

Das DLR versteht sich als Innovationstreiber in erfolgsorientierten und langfristigen Partnerschaften mit der Industrie. Seine anwendungsorientierte Spitzenforschung, die Förderung von exzellenten Industriekonsortien sowie die enge Zusammenarbeit mit internationalen Einrichtungen und Institutionen stärken die deutsche Wirtschaft, deren Wettbewerbsfähigkeit und den Standort Deutschland.

³ Hinweis: Äquivalent zu der *DLR-Strategie 2030* gelten die hier ausgeführten „Leitlinien“ sowie auch die „Ziele“ und „Prioritären Länder und internationalen Organisationen“ für das forschende DLR und das Raumfahrtmanagement

Prioritäre Länder und internationale Organisationen

Mit der *DLR-Internationalisierungsstrategie 2030* wurden im Rahmen eines umfassenden internen Konsultationsprozesses prioritäre Länder bis 2030 identifiziert. Darüber hinaus spielen internationale Organisationen wie die EU, die Vereinten Nationen und die ESA eine signifikante Rolle in der gegenwärtigen und zukunftsorientierten internationalen Zusammenarbeit des DLR, so dass diesen ebenfalls ein wichtiger Stellenwert als Kooperationspartner zukommt.

Globale Partnerschaften

Allein in seinen wissenschaftlichen Schwerpunkten kooperiert das DLR inzwischen weltweit mit über 400 hervorragenden Partnerorganisationen aus über 60 Ländern. Auf multilateraler Ebene engagiert es sich – oft in führender Rolle – im Rahmen von EU- und ESA-Projekten und beteiligt sich an Programmen und Initiativen von UN-Einrichtungen und anderen internationalen Organisationen. Aus ersten wissenschaftlichen Kooperationen entstehen oft langjährige Partnerschaften, deren Wert nicht zuletzt auch auf gegenseitigem Vertrauen beruht. Die große Anzahl von hervorragenden Kooperationspartnern – auf Länderebene und bei internationalen Organisationen – erstreckt sich über alle Kontinente. Entsprechend umfassend und wichtig sind das vorhandene Wissen über viele Länder und globale Fragestellungen und nicht zuletzt auch die Erfahrungen, die in teilweise langjähriger Zusammenarbeit gemacht wurden. Die DLR-Außenbüros in Brüssel, Paris, Tokio und Washington D.C. sind dabei wichtige Informationsquellen, Kontaktstellen und Impulsgeber für die Zusammenarbeit mit Partnern in den Ländern beziehungsweise Regionen.

Der nachhaltige und strategisch orientierte Ausbau des weltweiten Kooperationsnetzwerks ist ein wesentlicher Baustein innerhalb der *DLR-Internationalisierungsstrategie 2030*. Ein wesentliches Element für die strategische Internationalisierung ist das Verständnis des Kooperationspotenzials, das in einzelnen Ländern und bei deren Einrichtungen vorhanden ist. Wissenschaftliche Exzellenz und Innovationskraft der dortigen Einrichtungen, aber auch die wirtschaftliche Entwicklung und die Forschungs- und Wirtschaftspolitik eines Landes sind dabei zu berücksichtigen.

Für den Zeithorizont bis 2030 hat das DLR **knapp 30 prioritäre Länder und internationale Organisationen** identifiziert. Dabei ragen fünf Top-Länder aus unterschiedlichen Gründen heraus:

DLR Top-Länder



USA

Die USA werden bis auf Weiteres die führende Nation in Forschung und Technologieentwicklung in allen DLR-Schwerpunkten und somit ein zentraler Partner des DLR bleiben.



Frankreich

Frankreich treibt seine Forschungs- und Technologieaktivitäten in den Bereichen der DLR-Schwerpunkte permanent voran. Es bleibt ein strategisch wichtiger Partner des DLR in Europa und dabei ein zentraler Partner in bilateralen Projekten sowie im EU- und ESA-Rahmen.



Japan

Japan entwickelt sein hohes wissenschaftlich-technisches Niveau kontinuierlich weiter. Vor diesem Hintergrund sowie auf Basis der langjährigen vertrauensvollen Zusammenarbeit bleibt es ein wichtiger Partner in allen DLR-Schwerpunkten und -Bereichen.



Russland

In den DLR-Schwerpunkten Raumfahrt und Luftfahrt wird Russland weiterhin zu den führenden Nationen gehören. Es ist ein bedeutender Partner, mit dem das DLR die traditionell bestehende gute und enge Zusammenarbeit fortsetzen wird.



Niederlande

Mit den Niederlanden unterhält das DLR eine langjährige institutionelle Zusammenarbeit über die Deutsch-Niederländischen Windkanäle und im Luftverkehrsmanagement. Diese Partnerschaft bildet ein wichtiges Element seiner Aktivitäten im Schwerpunkt Luftfahrt.

Tiefgehende Analysen der prioritären Länder, potenzieller neuer Partner sowie der UN-Einrichtungen und anderer internationaler Organisationen ermöglichen ein strategisches Vorgehen in der internationalen Zusammenarbeit vor dem Zeithorizont bis 2030. Dies bedeutet, das nötige **Instrumentarium in der Zusammenarbeit** sowohl gezielt auszuschöpfen als auch um **neue Maßnahmen** zu erweitern. Die Einteilung in kurz-, mittel- und langfristige Aktivitäten sowie die Erfolgskontrolle über **Key Performance Indicators (KPIs)** erlaubt dabei eine zusätzliche Steuerung. Wichtig ist dabei auch eine individuelle Betrachtung für jeden der DLR-Schwerpunkte Raumfahrt, Luftfahrt, Energie und Verkehr um spezifische Handlungsempfehlungen entwickeln zu können. Auf diese Weise können gezielt bereits bestehende Partnerschaften weiterentwickelt und Beziehungen zu potenziellen neuen Partnern aufgebaut werden.

Strategische Ziele und Maßnahmen

Vier konkrete strategische Ziele wurden entwickelt, die sich an den oben genannten Leitlinien orientieren:

1. Wissenschaftliche Exzellenz – Partnerschaft mit den Besten
2. Wissenschaftliche Exzellenz – Steigerung der Internationalität
3. Umsetzung der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung
4. Partner der Wirtschaft

Flankiert werden die vier strategischen Ziele von 21 Maßnahmen, mit denen die strategische Weiterentwicklung der internationalen Aktivitäten des DLR konkret umgesetzt wird. Sie gliedern sich in zwölf zielspezifische Maßnahmen und neun Querschnittsmaßnahmen, zu denen jeweils Key Performance Indicators (KPIs) entworfen wurden, die eine Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung über die Zeit ermöglichen.

Während die zielspezifischen Maßnahmen zur Realisierung der einzelnen Ziele beitragen und hierfür unter anderem Instrumente, Analysen und Unterstützungsservices bereitstellen, zielen die Querschnittsmaßnahmen auf übergreifende Themenfelder ab. So werden zugunsten der internationalen Zusammenarbeit beispielsweise interne Prozesse optimiert und die Sichtbarkeit des DLR nach außen hin insgesamt erhöht.



Strategisches Ziel



Wissenschaftliche Exzellenz – Partnerschaft mit den Besten

Bis 2030 wird das DLR seine Zusammenarbeit mit ausgewählten Spitzenforschungseinrichtungen und Schlüsselpartnern vor allem in den prioritären Ländern strategisch weiterentwickeln und gezielt neue Partnerschaften mit weltweit führenden Forschungs- und Technologieinstitutionen eingehen.

Sowohl die internationale Vernetzung als auch die gemeinsame, länderübergreifende Nutzung von großen Forschungsinfrastrukturen sind Merkmale der heutigen globalen Wissenschaftslandschaft. Herausragende Forschungsergebnisse und bahnbrechende Technologieentwicklungen werden inzwischen fast ausschließlich von **internationalen Teams** erbracht. In diesem weltweiten Gefüge der bedeutendsten Forschungsorganisationen befindet sich das DLR mit vielen Themen seiner Forschungsschwerpunkte bereits heute in einer Spitzenposition. Als Zentrum der Helmholtz-Gemeinschaft beteiligt sich das DLR aktiv an der Umsetzung der **Internationalisierungsstrategie 2017-2022 der HGF**.

Maßnahmen

Zur Unterstützung des Ziels wird das DLR unter anderem ...

... **die systematische Analyse von potenziellen Partner-Ländern und -Einrichtungen intensivieren.**

... **interne Fonds noch fokussierter ausrichten.**

... **neue Möglichkeiten und Formate der internationalen Kooperation analysieren.**

Eine **vertrauensvolle Zusammenarbeit mit gegenseitigem Nutzen** bildet die Grundlage vieler Kooperationen des DLR mit seinen Partnern und ist zugleich ein Eckpfeiler für die langfristige Spitzenforschung des DLR.

Forschungskooperationen sind nicht Selbstzweck, sondern werden in der Regel vor dem Hintergrund des zu erwartenden wissenschaftlich-technologischen Mehrwerts eingegangen.

Die entwickelten Maßnahmen werden dazu beitragen, die Zusammenarbeit des DLR mit den besten internationalen Einrichtungen in seinen Forschungsschwerpunkten gezielt auszubauen und die DLR-MitarbeiterInnen noch umfangreicher auf internationale Kooperationen vorzubereiten.

Strategisches Ziel

2

Wissenschaftliche Exzellenz – Steigerung der Internationalität

Das DLR wird bis 2030 die Mobilität und internationale Erfahrung von MitarbeiterInnen im DLR gezielt fördern und die internationale Werbung um herausragende WissenschaftlerInnen und Talente intensivieren. Dafür bietet das DLR ein attraktives und wettbewerbsfähiges Forschungsumfeld und eine Weltklasse-Infrastruktur für internationale Wissenschaft und Industrieaktivitäten.

Maßnahmen

Zur Unterstützung des Ziels wird das DLR unter anderem ...

... ein „DLR International Mobility Network“ als Service für MitarbeiterInnen und GastwissenschaftlerInnen einrichten.

... sein internationales Recruiting ausweiten.

... internationale Entsendungen zu Partnerinstitutionen intensivieren.

Der Wissenschaftsstandort Deutschland ist Anziehungspunkt für ausländische Spitzenkräfte aller fachlichen Disziplinen. Das DLR, als eine der größten Forschungsorganisationen des Landes, trägt maßgeblich zu diesem Erfolg bei.

Das DLR versteht sich als Forschungsorganisation, die den Anforderungen des steigenden, dynamischen Wettbewerbs innerhalb der internationalen Forschungslandschaft gerecht wird, und als **attraktiver Arbeitgeber für hochqualifizierte ForscherInnen** aus dem In- und Ausland. Ein wettbewerbsfähiges Forschungsumfeld und konkurrenzfähige Rahmenbedingungen sowie die Fähigkeit sich stets an neue Gegebenheiten anzupassen, sind deshalb Eckpfeiler einer erfolgsorientierten Forschungseinrichtung.

Im Bereich des **wissenschaftlichen Nachwuchses** will das DLR in den nächsten Jahren auf den Erfolgen des Stipendienprogramms zur Förderung ausländischer WissenschaftlerInnen aufbauen, welches **seit 2010 in Kooperation mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD)** überaus erfolgreich betrieben wird. Allein im Jahr 2019 forschten im Zuge des Programms 120 StipendiatInnen aus 48 Nationen an den DLR-Instituten. Damit wird sowohl der Internationalisierung der deutschen Wissenschaft und Forschung Vorschub geleistet als auch eine langfristige und nachhaltige Bindung hochqualifizierter WissenschaftlerInnen an das DLR als Forschungsorganisation und an den Standort Deutschland erreicht.

Mit dem Ziel, die besten Köpfe zu gewinnen, wird das DLR in Zukunft noch stärker international um herausragende, erfahrene ForscherInnen und um internationale Talente werben. Die entwickelten Maßnahmen werden dazu beitragen, das DLR als international attraktiven Arbeitgeber noch gezielter zu positionieren sowie die wissenschaftliche Mobilität und interkulturelle Kompetenz der DLR-MitarbeiterInnen zu entwickeln.

Strategisches Ziel

3

Umsetzung der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

Das DLR wird bis 2030 durch die Mitgestaltung ausgewählter Projekte und Initiativen wirksame Beiträge zur Umsetzung der UN-Agenda 2030 und der Erreichung sowie Messung der Ziele für Nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) durch Wissenschaft, Technologie und Innovation leisten.

Gesellschaftliche Herausforderungen wie Klimawandel, Sicherung der Energieversorgung, Ernährungssicherheit und der Wandel durch Digitalisierung machen nicht vor nationalen Grenzen halt. Sie sind daher nicht durch staatliche Alleingänge zu bewältigen, sondern müssen als Handlungsfelder in internationaler und multilateraler Kooperation adressiert werden.

Als Wissenschaftsorganisation will sich das DLR verstärkt für die Umsetzung der **UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und assoziierter Abkommen, wie dem Pariser Abkommen zum Klimaschutz,** engagieren und in Form **wissenschaftsbasierter Lösungsansätze und Politikberatung** einen Beitrag hin zu einer nachhaltigeren Gesellschaft leisten.

Als Spitzenforschungseinrichtung kann das DLR schwerpunktübergreifend die notwendige Expertise einbringen, um nachhaltige Entwicklungen, insbesondere in Schwellen- und Entwicklungsländern, aber auch in Deutschland und Europa, zu fördern. Dies setzt insbesondere eine Intensivierung der wissenschaftlichen **Zusammenarbeit mit den Schwellen- und Entwicklungsländern** voraus, um einerseits zu mehr Internationalisierung der Wissenschaft beizutragen und andererseits zukunftsweisende Perspektiven in den Bereichen Technologie und Innovation gemeinsam zu entwickeln. Für das Erreichen der Ziele der UN-Agenda 2030 sind angewandte Forschung und Technologieentwicklung sowie der Wissens- und Technologietransfer als unerlässliche Elemente anzusehen.

Im Rahmen der **Initiative „SDGs@DLR“** will das DLR in Zukunft gemeinsam mit internationalen Partnern und multilateralen Organisationen verstärkt mit Entwicklungs- und Schwellenländern kooperieren und sich langfristig als lösungsorientierter Wissenschafts- und Innovationspartner sowie als Berater etablieren.

Maßnahmen

Zur Unterstützung des Ziels wird das DLR ...

... eine umfassende Initiative „SDGs@DLR“ entwickeln und umsetzen.

Strategisches Ziel Partner der Wirtschaft

4

Das DLR wird bis 2030 die Anzahl derjenigen Projekte steigern, die die Zusammenarbeit zwischen der deutschen Wirtschaft und internationalen Partnern stärken; die Projekte umfassen Partner aus Forschung, Entwicklung und Innovation sowie Vertrieb, Produktion und Zulieferindustrie.

Als internationale Spitzenforschungseinrichtung unterstützt das DLR den Standort Deutschland nicht nur wissenschafts- und innovationsbezogen, sondern agiert bereits seit vielen Jahren als verlässlicher Partner der Wirtschaft. Mit der breit aufgestellten Forschungskompetenz und der herausragenden Forschungsinfrastruktur des DLR steht den Unternehmen hierzulande ein erfahrener und versierter Partner zur Seite. Dabei kann das DLR nicht nur **innovationsgebende Impulse** für die Entwicklung neuer Lösungen und Produkte in der Luft- und Raumfahrtindustrie und in den Sektoren Energie und Verkehr liefern, sondern **flankiert auch die internationalen Aktivitäten der Wirtschaft.**

Maßnahmen

Zur Unterstützung des Ziels wird das DLR ...

... eine Initiative zur Flankierung der Wirtschaft in internationaler Zusammenarbeit konzipieren und umsetzen.

Mithilfe weitreichender Netzwerke und Kompetenzen will das DLR in Zukunft, insbesondere auch das Raumfahrtmanagement, verstärkt die internationalen Aktivitäten der deutschen Raumfahrtindustrie voranbringen. Dabei schließen wirtschaftspolitische Bestrebungen entwicklungsorientierte Zielsetzungen nicht aus. In enger Verzahnung mit dem Ziel, nachhaltige Beiträge zur Bewältigung globaler Herausforderungen zu leisten, können auch Kooperationen zwischen Forschungsinstitutionen und Unternehmen verstärkt angebahnt und weiter ausgebaut werden, um **Technologietransfer von der Forschung in die Praxis** zu stärken. Profiteure dieser Zusammenarbeit sind einerseits die besonders betroffenen Schwellen- und Entwicklungsländer. Andererseits kommt eine Stärkung der Stabilität und Belastbarkeit eben dieser Länder letztlich auch den wirtschaftspolitischen Interessen Deutschlands zugute.

Im Rahmen der Umsetzung der *DLR-Internationalisierungsstrategie 2030* soll besonderes Augenmerk auf der Flankierung von grenzüberschreitenden Kooperationen mit internationalen Partnern aus der Wirtschaft sowie dem FuT-Bereich liegen. Dabei kann das DLR beispielsweise als **Katalysator und Vermittler** bei der Bildung von Business-to-Business- oder Science-to-Business-Konsortien zwischen deutschen Unternehmen und internationalen Partnern wirken. Innovationskooperationen deutscher Unternehmen mit dem DLR tragen dazu bei, dass Produkte und Dienstleistungen, die auf DLR-Technologien basieren, auch international vermarktet werden.

Ausblick

Im Rahmen der Implementierung der *DLR-Internationalisierungsstrategie 2030* werden die beschlossenen Maßnahmen und Handlungsempfehlungen umgesetzt.

Dazu gehören zum einen die 21 Maßnahmen, mit denen die strategische Weiterentwicklung der internationalen Aktivitäten des DLR konkret umgesetzt wird und die sich in zwölf zielspezifischen Maßnahmen und neun Querschnittsmaßnahmen gliedern. Zu diesen gehören jeweils Key Performance Indicators (KPIs), die eine Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung über die Zeit ermöglichen.

Zum anderen werden die Bewertungen und Handlungsempfehlungen für prioritäre Länder, UN-Einrichtungen und andere internationale Organisationen für die Forschungsschwerpunkte und das Raumfahrtmanagement spezifiziert und umgesetzt sowie auch in Zukunft kontinuierlich weiterentwickelt.

Sollten sich im Zuge der Implementierung Verbesserungsmöglichkeiten zeigen, so werden diese geprüft und gegebenenfalls integriert. Zudem verändert sich das internationale Umfeld stetig und das DLR entwickelt sich als Organisation weiter. Auch vor diesem Hintergrund können die Maßnahmen sowie die Handlungsempfehlungen für prioritäre Länder und internationale Organisationen über die Zeit angepasst werden.

Das DLR im Überblick

Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) ist das Forschungszentrum der Bundesrepublik Deutschland für Luft- und Raumfahrt. Seine umfangreichen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in Luftfahrt, Raumfahrt, Energie, Verkehr, Sicherheit und Digitalisierung sind in nationale und internationale Kooperationen eingebunden. Über die eigene Forschung hinaus ist das DLR als Raumfahrtagentur im Auftrag der Bundesregierung für die Planung und Umsetzung der deutschen Raumfahrtstrategie zuständig. Zudem fungiert das DLR als Dachorganisation für einen der national größten Projektträger.

In den 27 Standorten Köln (Sitz des Vorstands), Augsburg, Berlin, Bonn, Braunschweig, Bremen, Bremerhaven, Cochstedt, Cottbus, Dresden, Göttingen, Hamburg, Hannover, Jena, Jülich, Lampoldshausen, Neustrelitz, Oberpfaffenhofen, Oldenburg, Rheinbach, St. Augustin, Stade, Stuttgart, Trauen, Ulm, Weilheim und Zittau beschäftigt das DLR rund 9.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das DLR unterhält Büros in Brüssel, Paris, Tokio und Washington D.C.

Impressum

Herausgeber:
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR)
Internationale Beziehungen

Anschrift:
Linder Höhe, 51147 Köln
Telefon +49 2203 601-0
E-Mail vo-in@dlr.de
DLR.de

Titelbild: © DLR
Drucklegung: 2020

Gedruckt auf umweltfreundlichem,
chlorfrei gebleichtem Papier.